Protokoll

der Sitzung der Leitung des Freundeskreises
der Deutschen Ostasienmission

in der Wohnung von Pfr.i.R. Christoph Foerster in **Berlin-Lichterfelde**,
am **Samstag, den 12.06.2010, ab 11:00 Uhr**

Anwesend: Hartmut Albruschat, Traugott Eber, Ingo Feldt, Christoph Foerster (Vorsitz)
entschuldigt: Fr. Rosemarie Wolligand.

Pfr. Foerster hält zu Beginn eine Andacht zum Psalmwort aus Ps. 51,12: „Herr schaffe in mir ein reines (= neues) Herz" als ein Wort zur Taufe in der äthiopischen Gemeinde Berlin. Abschliessend verliest er Losung und Lehrtext zum Tage. Dann grüßt er die Anwesenden von Frau Wolligand, die verreist ist (Urlaub macht); zum ursprünglichen Termin hätte sie gekonnt.
Albruschat grüßt von Paul Schneiss, der z.Zt. in Hamburg ist, sonst auch gern dabei wäre.

Die **Tagesordnung** wird gemeinsam erstellt und wie folgt durchgeführt:

1) Protokoll: Das von Feldt vorgelegte Protokoll wird gelesen, das Datum der Tagung korrigiert (20.-**23.**9.2010). Es wird angeregt, den Brief von Frau Rohde dem Archiv einzureichen.

2) Finanzbericht:
Foerster informiert, dass dem Freundeskreis eine Spende von Fr. Schroeter ohne nähere Zweckbestimmung. Über die Verwendung soll später beraten werden.

3) Studientagung in Woltersdorf
Albruschat legt einen Entwurf vor und informiert darüber, dass bald mit einer ordentlichen Einladung zu rechnen ist. Am Mittwochnachmittag ist ein Ausflug zu den Gedenkstätten am und rings um den Reichstag geplant. Eine große Zahl von Gedenkstätten wird aufgezählt
.Auf der Tagung soll auch über die „Topographie des Terrors" und über die Stolpersteine-Aktion informiert werden.
Feldt regt an, dass der Freundeskreis mit einem Rundschreiben extra zur Tagung und zugleich zur Mitgliederversammlung am Montagabend, 20.09., 19 Uhr, einlädt.
Foerster will außerdem über das Angebot informieren, dass der Freundeskreis seinen Mitgliedern einen Reisekostenzuschuss (bis zur Hälfte) gewähren will.

4) Verhältnis der DOAM zum Berliner Missionswerk
Albruschat berichtet, dass er gemeinsam mit Paul Schneiss mit Direktor Herpich gesprochen habe. Die ehrenamtliche Mitarbeit der DOAM-Mitglieder steht außer Frage, doch wie ist die strukturelle An- und Einbindung der Ostasienarbeit in die Struktur des bmw? Foerster: Wie kommen wir als Freundeskreis vor? Feldt: Wie werden die Kontakte zur Presbyterianischen Kirche in Taiwan betreut? Sollte der Japan-Arbeitskreis dies mit aufnehmen?
Gegen einen ersten Entwurf hat Foerster Einspruch erhoben, da Ostasien unzureichend vorkam. Jetzt muss die Reaktion des Kollegiums des bmw abgewartet werden.

5) Pflege der DOAM-home page
Paul Schneiss hat darum gebeten, dass auch von anderen home pages, z.B. vom bmw, EKBO und Kirchenkreisen auf die DOAM-Seite hingewiesen und ein entsprechender link eingerichtet wird. Grundsätzlich sollte über die Weiterführung im DOAM-Vorstand beraten werden. Wenn wir nicht möchten, dass die Arbeit aufgegeben wird, werden neue Ansätze (Eber: und neue Leute) gebraucht.

Es folgt eine Diskussion über die Gemeindesituation in Deutschland im Vergleich zu der in Ostasien. Foerster: Missionarische Impulse fehlen! Die Missionswerke dürfen nicht nur die Partnerschaften verwalten, sondern müssen intensiv sich um die jüngere Generation kümmern, um mal den „Staffelstab" weitergeben zu können. Wenn dies auch der DOAM nicht gelingt, ist sie bald am Ende.
Feldt: Mission als Zeugnis in der Welt geht nur bei Offenheit für Begegnungen.
Eber: Diese Missionsaufgabe ist ein Auftrag für die ganze Gemeinde.

6) Verschiedenes, Termine
für Februar 2011 (19.oder 26.) soll der nächste Termin auf der Tagung vereinbart werden

Für die Richtigkeit: Berlin, den 25.02.2011 gez. Ingo Feldt